

Jungfreisinnige Ausserrhoden
Ruedi Lieberherr

Departement Volks- und Landwirtschaft
Regierungsgebäude
9102 Herisau

Urnäsch, 19. März 2011

Vernehmlassung: Leitbild und Konzept öffentlicher Regionalverkehr Appenzell Ausserrhoden

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen ganz herzlich für die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Leitbild und Konzept öffentlicher Regionalverkehr Appenzell Ausserrhoden. Untenstehend finden Sie zuerst einige allgemeine Bemerkungen und anschliessend die Antworten auf die von Ihnen konkret gestellten Fragen.

Die Jungfreisinnigen Ausserrhoden begrüssen das Leitbild sowie das dazugehörige Konzept öffentlicher Regionalverkehr Appenzell Ausserrhoden. Insbesondere sehen auch wir eine grosse Notwendigkeit in einem starken öffentlichen Verkehrsnetz. Besonders den Verbindungen zur Stadt St.Gallen und dem Fernverkehrsnetz ist in der Planung Rechnung zu tragen, damit Appenzell Ausserrhoden als Arbeits- und Wohnort attraktiver wird. Nicht zu vernachlässigen ist aber auch die Planung von günstigen Verbindungen innerhalb des Kantons, damit die einzelnen Kantonsteile und Gemeinden besser vernetzt und untereinander erschlossen werden.

1. Den vier Leitsätzen, wie sie im Leitbild öffentlicher Verkehr festgehalten sind, kann zugestimmt werden.
2. Die Planungsgrundsätze erscheinen uns zweckgemäss.
3. Zur Erfolgskontrolle ergeben sich keine Bemerkungen.
4. Das Zielangebot 2016 erscheint ausgewogen. Insbesondere die Schliessung von Lücken in den Takt-Fahrplänen ist begrüssenswert, verhindert sie doch im wesentlichen komplizierte Fahrpläne und führt zu dazu, dass man sie sich besser merken kann.
Die Überprüfung des Angebots in der Region Heiden erscheint uns angebracht, ist aus unserer Sicht aber in enger Zusammenarbeit mit den Einwohnern, Behörden und Arbeitgebern vorzunehmen.
Im Bereich Nachtangebot sollte mittels Nachfrageuntersuchungen abgeklärt werden, ob z.B. im Hinterland ein Bedarf besteht, insbesondere an Wochenenden oder der OLMA, welcher z.B. mit einem PubliCar-Angebot gedeckt werden könnte.
Zur Durchmesserlinie nehmen wird in dieser Vernehmlassungsantwort explizit keine Stellung resp. Wertung.
5. Die im Konzept skizzierten Ideen bzgl. Fahrgastinformationssystem erscheinen uns im Hinblick auf den Zweck der Information über Verspätungen und alternative Verbindungen mit einigen Einschränkungen sinnvoll.
Prioritär sollte eine bessere Gestaltung der Informationen bzgl. Abfahrt, Ankunft, Gleis, etc. an grösseren Knotenpunkten (d.h. Orten mit mehreren Verbindungen von Bus und Bahn) angestrebt werden. Dies kann z.B. mittels Anzeigetafeln, welche nicht nur Bahnverbindungen sondern auch Busverbindungen aufführen erreicht werden.
Sekundär sollten auf den Haupt- und Nebenverkehrsrouten an den Haltestellen die Information über Verspätungen oder mögliche alternative Anschlüsse mittels eines kostengünstigen zu realisierenden und einfach zu bedienenden Webzugriffs (oder alternativ mittels Echtzeitinformationstafeln) verfügbar

gemacht werden. Zusätzlich dazu könnten auch Informationen durch die entsprechenden Fahrzeugführer resp. -begleiter an die Passagiere weitergegeben werden.

Die Qualität der Bahn- und Businfrastruktur entspricht unseren Vorstellungen. Die Qualität hinsichtlich Fahrplankomfort kann mit einer besseren Abstimmung der Fahrpläne aufeinander, der Einführung eines durchgehenden ¼- oder ½-Taktsystems und den damit verbundenen kürzeren Reise- und Wartezeiten verbessert werden.

Hinsichtlich der Sicherheit möchten wir festhalten, dass wir diese in den Zügen und Bussen allgemein als gut ansehen. Wir stellen jedoch fest, dass die Bahnhöfe als beliebte Treffpunkte für verschiedene Gruppierungen dienen und damit einhergehend der Lärm- und Abfallpegel steigt, sowie das Sicherheitsgefühl der Bahn- resp. Busreisenden sinkt.

6. Keine Bemerkungen unter dem Hinweis, dass zum Ausbau der Bahninfrastruktur (Durchmesserlinie) keine Stellung genommen wird.
7. Keine Bemerkungen

Bei weiteren Fragen oder Unklarheiten stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit li(e)beralen Grüßen
Jungfreisinnige Ausserrhoden

Ruedi Lieberherr
Vorstand JFAR